

**SPECULUM REGALE. EIN
ALTNORWEGISCHER DIALOG
NACH COD. ARNAMAGN. 243
FOL. B UND DEN ÄLTESTEN
FRAGMENTEN**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649777785

Speculum Regale. Ein Altnorwegischer Dialog nach Cod. Arnamagn. 243 Fol. B und den Ältesten Fragmenten by Dr. Oscar Brenner

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

DR. OSCAR BRENNER

**SPECULUM REGALE. EIN
ALTNORWEGISCHER DIALOG
NACH COD. ARNAMAGN. 243
FOL. B UND DEN ÄLTESTEN
FRAGMENTEN**

79.

Speculum regale.

Ein altnorwegischer Dialog

nach

Cod. Arnamagn. 243 Fol. B

und den ältesten Fragmenten

herausgegeben

von

Dr. Oscar Brenner

Privatdocent der Universität München.

MÜNCHEN

Christian Kaiser

1881.

Preis: M 5. —.

Vorwort.

Vorliegende dritte Ausgabe des *Speculum regale* hat neben dem anerkannten sachlichen vor allem sprachliches Interesse: sie bietet einen getreuen Abdruck eines der wenigen umfangreichen altnorwegischen Texte. Getreu will der Abdruck sein, weil alle charakteristischen Eigentümlichkeiten der handschriftlichen Textesformen wiedergegeben sind und die Korrektur mit möglichster Sorgfalt gelesen wurde. In ersterer Beziehung habe ich vielleicht des Guten eher zu viel als zu wenig gethan und bin nicht völlig konsequent geblieben. In letzterer Beziehung dagegen hoffe ich, das mir gesteckte Ziel annähernd erreicht zu haben; eine demnächst in Angriff zu nehmende Darstellung der Sprache unseres Denkmals (mit steter Beiziehung der übrigen altnorwegischen Texte) wird mir Gelegenheit geben, die Ausgabe noch einmal auf das sorgfältigste zu revidieren. Die (!) schienen mir am Anfang des Buches nötiger als gegen den Schluss hin, wo der Leser an die Möglichkeit unerwarteter Formen zu glauben gelernt haben wird.

Zur Korrektur des Textes B stand mir eine vortreffliche Photographie des ganzen über 70 Folioblätter starken Codex zu Gebote, die Herr Professor Dr. Unger in Christiania mir mit gewohnter Zuverlässigkeit seit mehr denn Jahresfrist anvertraut hat. Es drängt mich, ihm hier ganz besonders meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Zu Dank fühle ich mich ferner verpflichtet den Vorständen und Beamten der Bibliotheken in

IV

Kopenhagen und Stockholm, des Geheimarchives in Kopenhagen, des Reichsarchives in Christiania, Herrn Dr. Klockhoff in Upsala, sowie allen meinen nordischen Freunden, die mich mit Rat und That unterstützten, zumal Prof. Gustav Storm und cand. mag. Gudmundur Þorláksson, die sich bereitwilligst der Mühe unterzogen, einzelne, nicht unbedeutende, Teile des Druckes mit den Handschriften in Christiania und Kopenhagen zu vergleichen.

Schliesslich habe ich aber auch noch dem Herrn Verleger und Drucker schuldigen Dank zu sagen, die keine Kosten gescheut haben, um dem Buche, dessen Satz und Korrektur mit ungewöhnlichen Schwierigkeiten verbunden waren, eine vorzügliche Ausstattung zu geben.

Staltach, den 21. Juli 1881.

Oscar Brenner.

I n h a l t.

	Seite
Kap. 1 Einleitung: Entstehung des Buches	1
" 2 Erste Pflicht: Furcht Gottes	4
" 3 Pflichten des Kaufmanns: Einteilung des Tagewerkes, Redlichkeit im Handel, Rechts- und Sprachkenntnis	5
" 4 Umgang mit Menschen. Kindererziehung. Verkehr mit Fürsten. Regeln für die Seefahrt. Anlage des Vermögens	8
" 5 Tageszeiten, Sonne und Winde. Jahreszeiten, ihre Bedeutung für die Kreatur	14
" 6 Stunden, Tage und Jahre, Mond und Ebbe und Flut, Strömungen	19
" 7 Verschiedene Klimate, verschiedene Tageslängen, Sommer und Winter im nördlichen Norwegen	20
" 8 Undankbare Aufgabe, wunderbare Berichte über ferne Länder zu erzählen, „Wunder Indiens“	23
" 9 Einzelne Mirabilia, die in Norwegen sich wirklich finden (Schneeschube, Björkudals Moor)	25
" 10a Frage nach Island, Grönland, Irland	26
" 12b Islands Wale	27
" 13 Erdbeben, Eisfelder in Island, Feuerausbrüche in Island und Sicilien (wunderbare Quellen), totes Feuer	30
" 14 Die unterirdischen Feuer in Island sind Märterstätten (píslar stader), des Satans Macht über sie beschränkt (Beispiel Hiobs)	32
" 15 Eisenerze („rotes Wunder“), „Bierquellen“	34
" 16a Frage nach Irland	35
" 10b Irland ein heiliges Land, der See Logheebag, Quellen auf dem Berge Bladina, der See Loghica, Insel Inhiagluar, der See Logri, Logharne mit der Insel Kertinagh	35
" 11 Insel Inisclodran im See Logri, der h. Diernicius, Kowinus von Glumelaga und seine Äpfel, Burg Them (Temere) und der ungerechte Richter, Patricius's Fluch und die Werwölfe, ge-	

VII

	Seite
Kap. 40 Fortsetzung der Moral- und Anstandsregeln	109
41 Fortsetzung	113
42 Beispiele von Wahrhaftigkeit und Demut, von Uebermut (Joseph, Vastes, Ester, Aman, Constantinus und Elene und die Disputation in Rom: Craton und Zenophilus)	115
43 Der König Gottes Vertreter auf Erden	123
44 Von Gott als solcher anerkannt muss er doch demütig sein	125
45 Beispiele rechter Urteile für Könige: Der Stündenfall, Wahr- heit und Gerechtigkeit, Gnade und Friedfertigkeit fällen das Urteil	128
46 Weiteres Beispiel: Lucifers Verdammung	132
47 Lucifer und die ersten Menschen	133
48 Begründung der Erklärungen dieser Fälle (Analogie die Er- klärung der Psalmen)	142
49 Weitere Beispiele von gerechten strengen Urteilen: Pharao, Datan und Abiron, Jericho, Amalech, Saul, Judas	146
50 Fortsetzung. Gnädige Urteile: Aaron und Hur, David, die Ehebrecherin, Petrus	148
51 Begründung der strengen Urteile (Pharao u. s. w.)	150
52 Begründung der verschiedenen Beurteilung des Petrus und Judas	151
53 Fälle von Umstossung eines Urtheiles Gottes: Israel in der Wüste, Ninive, Esekias, Lazarus	152
54 Bedeutung dieser Beispiele für den König. Sein Gebet an jedem Morgen (Lateinisch und Norwegisch)	155
55 Geschäfte des Königs während des Tages	163
56 Richtschnur seien ihm die Aussprüche der (göttlichen) Weis- heit (sjálfspeki)	165
57 Seine Urteile seien gerecht (Anknüpfung an Kap. 49 und 11)	168
58 Urteile über habgierige und willkürliche Richter (Stephanus von Athen, der König von Temere)	172
59 Strenge und milde Urteile (Todesurteile, Basenbüßige). Kein Urteil im Zorn zu fällen	175
60 Fälle solcher Urteile: Moses, David	177
61 Ueber den gerechten Zorn des Moses	178
62 David und der angebliche Mörder Sauls, Yaboseths Mörder	179
63 Warum findet David Verzeihung für seine Vergehen, Saul nicht?	180
64 Salomons Urteil zwischen den 2 Müttern; Bestrafung des Adonias, Joab, Semei im gerechten Zorn	193
65 Semei's Schuld	195

VIII

	Seite
Kap. 66 Adonias Schuld	196
• 67 Musste Salomon das Versprechen, das er seiner Mutter gemacht, nicht halten?	201
• 68 Ueber Versprechen und ihre Erfüllung überhaupt	202
• 69 Durfte Joab im Heiligthum getödtet werden? König und Bischof Hüter der zwei Gotteshäuser; der König Vollstrecker der Urtheile Gottes	203
• 70 Hat der König Gewalt über den Bischof?	207
Schluss	208